

Diskutieren Sie, welche Probleme sich durch die gleichberechtigte Leitung ergeben könnten. Der Infotext hilft Ihnen dabei.

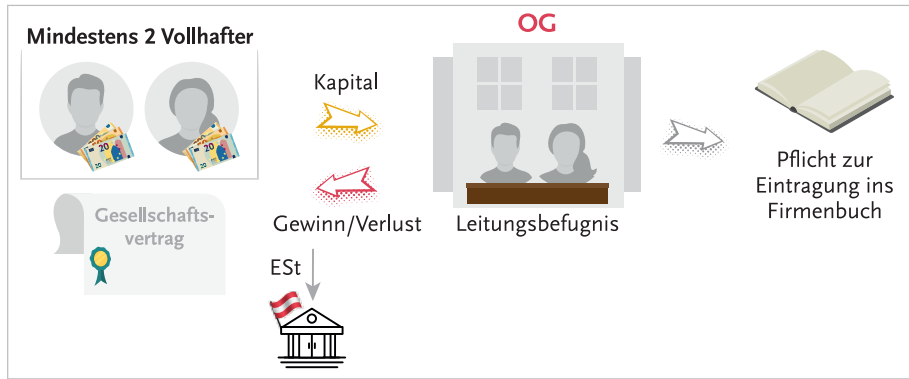
§ 105–160 UGB

## 4 Personengesellschaften

### 4.1 Offene Gesellschaft (OG)



„Eine Besonderheit der OG ist, dass alle Gesellschafter in der Leitung gleichberechtigt sind. Jeder Gesellschafter ist automatisch Geschäftsführer. Dies hat aber nicht nur Vorteile.“



#### Anzahl der Eigentümer/Gesellschafter und Gründung

Die Offene Gesellschaft (OG) wird von **mindestens zwei Personen** (Gesellschafter) gegründet. Diese haben die gleichen Rechte und Pflichten.

Für die **Gründung** einer OG ist zwischen den Gesellschaftern ein Gesellschaftsvertrag abzuschließen. Dieser

- regelt die **Rechte und Pflichten** der Gesellschafter (z. B. Leitung und Vertretung, Gewinn- und Verlustbeteiligung) und
- ist an **keine Form** gebunden; empfohlen wird ein schriftlicher Vertrag.

#### Firmenbuch und Firmenbezeichnung

Die OG ist **verpflichtend** in das **Firmenbuch** einzutragen. Dem Firmenkern muss der Firmenzusatz Offene Gesellschaft bzw. OG hinzugefügt werden. Die OG entsteht erst mit der Eintragung in das Firmenbuch.

#### Kapitalaufbringung (Finanzierung)

Art und Höhe des aufzubringenden Kapitals werden im **Gesellschaftsvertrag** festgelegt. Wenn nicht anders vereinbart, bringen **alle Gesellschafter** die **gleichen Einlagen** in die Gesellschaft mit ein. Es ist kein Mindestkapital zur Gründung notwendig.

#### Haftung

Die Gesellschafter haften

- persönlich unbeschränkt**, d. h. mit dem gesamten Betriebs- und Privatvermögen,
- unmittelbar**, d. h., die Gläubiger können sich sofort an einen der Gesellschafter wenden, ohne vorher die Gesellschaft klagen zu müssen,
- solidarisch**, d. h., jeder Gesellschafter haftet für die gesamte Schuld der OG.

Scheidet ein Gesellschafter aus einer OG aus, haftet er weitere **fünf Jahre** für die Schulden, die bis zu seinem Ausscheiden entstanden sind.

#### Leitungsbefugnis/Kontrolle

**Alle Gesellschafter** sind für sich allein zur Leitung und Kontrolle berechtigt. Ebenso sind alle Gesellschafter vertretungsbefugt. Im Gesellschaftsvertrag kann die Befugnis zur Geschäftsführung und Vertretung eingeschränkt werden.

#### Erfolgsverteilung

Wie der Erfolg (Gewinn oder Verlust) unter den Gesellschaftern aufgeteilt wird, ist normalerweise im **Gesellschaftsvertrag** geregelt. Ist dort keine Regelung vorgesehen, gelten die Bestimmungen des UGB.

#### Ertragssteuerliche Belastung

Die OG ist kein selbstständiges Steuersubjekt und daher nicht einkommensteuerpflichtig. Nur die einzelnen Gesellschafter unterliegen mit ihrem Gewinnanteil der **Einkommenssteuer (ESt)**.

#### Vor- und Nachteile der OG

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"><li>Rasche und einfache Gründung</li><li>Einfachere Finanzierung: Kapital wird von mehreren Personen aufgebracht</li><li>Kein Mindestkapital notwendig</li><li>Möglichkeit zur Arbeitsteilung</li><li>Ausreichend, wenn einer der Gesellschafter die gewerberechtliche Befähigung erbringt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Unbeschränkte, solidarische Haftung aller Gesellschafter</li><li>Risiko von Entscheidungskonflikten</li><li>Wettbewerbsverbot für die Gesellschafter</li></ul>

#### Aha!

Die OG ist v. a. für kleine und mittlere Unternehmen sowie für Familienunternehmen interessant.



#### DAS SOLLTEN SIE SPEICHERN

Eine **OG** wird von mindestens zwei Gesellschaftern gegründet. Alle Gesellschafter sind Vollhafter und zur Geschäftsführung befugt. Die Erfolgsverteilung ist im Gesellschaftsvertrag geregelt.



Diskutieren Sie in der Klasse, weshalb der ehemalige OG-Gesellschafter nicht so einfach davonkommt.

**Wettbewerbsverbot** = Ein Gesellschafter einer OG darf ohne Zustimmung der anderen Gesellschafter weder im Geschäftszweig der Gesellschaft Geschäfte machen noch an einer anderen Gesellschaft als unbeschränkt haftender Gesellschafter teilnehmen.

#### Business Case – „OG“



Herr Hofstadler schreckt nun davor zurück, ein Einzelunternehmen zu gründen. Er überlegt, die Tischlerei gemeinsam mit seinem Schwager Oliver Pirker zu übernehmen. Herr Hofstadler würde den technischen (Kundengespräche, Projektplanung) und sein Schwager den kaufmännischen Bereich (Wareneinkauf, Rechnungswesen) übernehmen.

#### Aufgabe

- Erläutern Sie, welche Vor- und Nachteile eine Partnerschaft im Rahmen einer OG für Herrn Hofstadler hätte.